

werden soll: Joseph A v r i l, *L'usus curie ordinarius* (Paris, Bibl. nat., lat. 13468, f. 131—132). *Contribution à l'étude des officialités au XIII^e siècle* (S. 1—29), ediert eine Formularsammlung für Notare, die an Diözesangerichten beschäftigt waren. Die Hs. ist in der Gegend von Laon entstanden und bietet Formulare für Fälle, die vor dem geistlichen Gericht verhandelt wurden, und für den Prozeßverlauf. — Jean-Pierre B a u d, *Contrats nommés et contrats innommés en droit savant* (S. 31—57). — Uta Renate B l u m e n t h a l, *Some notes on papal policies at Guastalla, 1106* (S. 59—77), weist sechs Kanones der Synode von Guastalla, die ins Dekret Gratians aufgenommen wurden, in mehreren Hss. der Sammlung Anselms von Lucca nach, wo sie als Anhang zu Buch VI stehen. — Robert B r e n t a n o, *Death in Gualdo Tadino and in Rome (1340, 1296)* (S. 79—100), untersucht Testamente aus beiden Städten, um an ihnen das enge Verhältnis der Bürger zu sozialen Einrichtungen ihrer Heimatorte zu verdeutlichen. — R. B u l t o t, *Les Philosophes du Paganisme, docteurs et exemples de „contemptus mundi“ pour la morale médiévale* (S. 101—122), befaßt sich mit den unterschiedlichen Stellungnahmen von Autoren des 12. Jh. zu Philosophen der Antike und weist deren Einfluß auf die christliche Anthropologie nach. — Giles C o n s t a b l e, *Opposition to pilgrimage in the middle ages* (S. 123—146), beschreibt, wie im 11. und 12. Jh. die Kritik an der mangelnden Bereitschaft der Pilger, ihren Lebenswandel wirklich zu ändern, immer mehr in den Mittelpunkt rückt, während praktische Erwägungen über Gefahren und Unbequemlichkeiten der Wallfahrten an Bedeutung verlieren. — A. J. d e G r o o t, *Erneut zu einem „Articulus Anecdotos“ von Thomas von Aquin (De Veritate q. 7 art. 9)* (S. 147—160). — Gero D o l e z a l e k, *Ein Rechtsgutachten aus dem vierzehnten Jahrhundert, erstattet durch vier Rotarichter* (S. 161—173), ediert aus der Hs. Hereford, Cath. Libr. O.I.F. 15, ein Gutachten aus der Zeit 1351/61 über die Präbenden des Bremer Domkapitels. — Robert F e e n s t r a, *Les Casus codicis de Guido de Cumis dans les manuscrits et dans l'édition incunable des Casus longi cum casibus brevibus codicum* (S. 175—204), schreibt die *Casus codicis* dem Legisten Guido de Cumis aus Orléans († nach 1263) zu und kann neun weitere Hss. nennen, in denen die *Casus codicis*, teilweise vermischt mit ähnlichen Kommentaren, überliefert sind. — Paul-Irénée F r a n s e n, *Prologue patristique d'une forme de la Collection en quatre livres* (S. 205—215), analysiert den Prolog zur Sammlung in vier Büchern, wie er in den Hss. London, Brit. Libr. Arundel 173, und Madrid, Bibl. Nac. 267, steht, und nennt als Vorlagen neben Burchards Dekret, Ivos Dekret und Panormia die Schriften des Bischofs Jonas von Orléans. — Horst F u h r m a n n, *Justinians „Edictum de recta fide“ (551) bei Pseudoisidor. Nach Notizen von Emil Seckel (†)* (S. 217—223), weist die Benutzung von Justinians Edikt in den Falschen Kapitularien des Benedictus Levita nach. — Antonio G a r c í a y G a r c í a, *La canonística española posclasica* (S. 225 bis 251), ist eine systematische Zusammenfassung verschiedener Studien, die seit 1967 im *Repertorio de Historia de la Ciencias Eclesiásticas en España* erschienen sind. — Jean G a u d e m e t, *Praeceptum* (S. 253—269), skizziert die verschiedenen Bedeutungen des Begriffs vom klassischen römischen Recht bis zu den Dekretalisten. Für die Zuspitzung *praeceptum* = päpstliches Gebot sei die Aufnahme einer Definition aus dem gefälschten Brief Papst Gregors IV. für Aldrich von Le Mans (JE † 2579) in einige Kanonensammlungen und in das *Decretum Gratiani* entscheidend gewesen. — John G i l c h r i s t, *The Medieval Canon Law on unfree persons: Gratian and the decretist doctrines c. 1141—1243* (S. 271—301), untersucht die mildernden Einflüsse des kanonischen Rechts bei der Eheschließung und Freilassung von Leibeigenen. —